



Volksinitiative
**JA zum Nichtraucherschutz
ohne kantonale Sonderregelung!**

www.nichtraucherschutz-ja.ch
www.facebook.com/nichtraucherschutz.ja



Basel, 3. November 2011

Gemeinsame Medienmitteilung
des Komitees „JA zum Nichtraucherschutz ohne kantonale Sonderregelung!“ und des Vereins Fūmoar

Nichtraucherschutz-Initiative macht das Fūmoar-Modell grundsätzlich überflüssig

Am 27. November 2011 stimmen die Baslerinnen und Basler über die Volksinitiative „JA zum Nichtraucherschutz ohne kantonale Sonderregelung!“ ab. Die Initianten und der Verein Fūmoar sind sich einig, dass das Vereinsmodell von Fūmoar durch ein Ja zur Initiative im Prinzip überflüssig wird.

Mit der kantonalen Volksinitiative „JA zum Nichtraucherschutz ohne kantonale Sonderregelung!“ soll in Basel auf den radikalen Sonderweg beim Nichtraucherschutz verzichtet werden. Gemäss Bundesrecht soll in Gaststätten das Rauchen weiterhin im Grundsatz untersagt bleiben. Als klar gekennzeichnete Ausnahmen sollen aber kleine Raucherbetriebe (bis 80 Quadratmeter) sowie abgetrennte, bediente Raucherräume, die höchstens halb so gross sein dürfen wie der Hauptraum, zugelassen werden. Rund 90 Prozent der Servicearbeitsplätze im Basler Gastgewerbe werden rauchfrei bleiben.

Das Initiativkomitee und der Verein Fūmoar sind sich einig, was ein Ja zum sinnvollen Nichtraucherschutz für das Vereinsmodell von Fūmoar bedeutet: Dieses wird grundsätzlich überflüssig werden. Den Baslerinnen und Baslern würde ermöglicht, die allermeisten Lokale wieder ohne Vereinsmitgliedschaft zu besuchen.

Maurus Ebnetter, Sekretär des Initiativkomitees: „Auch mit der Bundeslösung bleibt die Mehrheit aller Betriebe in Basel rauchfrei. Gleichzeitig würde die Vielfalt unserer Beizenkultur gesichert. Bei einer Annahme der Initiative werden Vereinslösungen obsolet!“

Thierry Julliard, Sekretär des Vereins Fūmoar, geht davon aus, dass der absolut überwiegende Teil der Fūmoar-Mitglieder das Vereinsmodell aufgeben werden. Es sei immer das Bestreben des Vereins Fūmoar gewesen, den Passivraucherschutz zu gewährleisten und lediglich das rigorose Basler Rauchverbot zu bekämpfen.

„Die aktuelle kantonale Regelung ist diskriminierend. Momentan gilt für alle kleinen Beizen ein absolutes Rauchverbot, weil sie gar kein Fumoir einrichten können“, sagt Julliard. Zudem sei das Bedienungsverbot verfassungs- und bundesrechtswidrig. „Das Bundesgesetz zum Schutz vor Passivrauchen weist keinerlei solche Mängel auf“, so Julliard. Beim legitimen Passivrauchschutz gehe es um den Schutz der Nichtraucher und nicht um den Schutz der Raucher vor sich selbst.

JA zum Nichtraucherschutz ohne kantonale Sonderregelung!
Postfach 535, CH-4010 Basel
kontakt@nichtraucherschutz-ja.ch
Postkonto 40-573502-9

Sekretariat
Maurus Ebnetter
Telefon 061 421 34 93
Fax 061 423 85 14

Julliard ist überzeugt, dass sich fast alle Fūmoar-Mitglieder nach einer Annahme der Initiative entweder in ein öffentliches Raucherlokal umwandeln oder einen separaten, bedienten Raucherraum einrichten. „Das breite Fūmoar-Angebot von heute wird es nicht mehr geben, sobald der Regierungsrat die Umsetzung des Bundesgesetzes geregelt hat“, so Julliard.

Ebnetter und Julliard betonen gleichzeitig, dass bei einem NEIN zur Initiative die Fūmoar-Lokale weiterhin auf ihr Vereinsmodell angewiesen wären. Dieses Modell würde durch sämtliche juristische Instanzen verteidigt.

2855 Zeichen inklusive Leerschläge

Weitere Informationen

Maurus Ebnetter
Sekretär des Initiativkomitees
Telefon 076 328 92 92
kontakt@nichtraucherschutz-ja.ch
www.nichtraucherschutz-ja.ch

Thierry Julliard
Sekretär des Vereins Fūmoar
Telefon 061 264 40 40
thierry.p.julliard@julliard-advokat.ch
www.fūmoar-basel.ch

JA zum Nichtraucherschutz ohne kantonale Sonderregelung!
Postfach 535, CH-4010 Basel
kontakt@nichtraucherschutz-ja.ch
Postkonto 40-573502-9

Sekretariat
Maurus Ebnetter
Telefon 061 421 34 93
Fax 061 423 85 14